

„Geschichtsvergessenheit braucht klare Zeichen“

STOLPERSTEIN-PROJEKT Lena Schöps aus Schifferstadt hat erfolgreich am Wettbewerb zur Lionsjugendbotschafterin teilgenommen

SCHIFFERSTADT. Die Schülerin Lena Schöps aus Schifferstadt hat erfolgreich mit ihrem Projekt „Stolpersteine, was geht mich das an? – Das außergewöhnliche Leben von Klaus Magath“ am Wettbewerb zur Lionsjugendbotschafterin (Lions Young Ambassador Award Bert Mason) teilgenommen. Ein Recherche- und Erinnerungsprojekt der Klasse 10d des PVD-Gymnasiums unter der Leitung von Svenja Heirich. Die junge Schülerin hat das Projekt in mehreren Wettbewerben vorgestellt. Dabei wurde nicht nur das Projekt bewertet, sondern auch der Vortrag, die Persönlichkeit und die Verwendung der Prämie.

Auf vier Ebenen hat die Kandidatin bewiesen, dass sie in der Lage ist die Idee der Stolpersteine am Beispiel von Klaus Magath in freier Rede einem Publikum vorzustellen und die Fragen zum Projekt zu beantworten. In Schifferstadt vor den Mitgliedern des Lions Clubs, im Landesverband der Lions und in Wiesbaden bei dem Bundeswettbewerb hat sie dies hervorragend gemacht. Dafür wurde sie im Mai 2023 mit dem 2. Preis auf dem Kongress der deutschen Lions ausgezeichnet. Da die Gewinnerin aufgrund der Altersgrenze nicht für den Europakongress in Klagenfurt im Oktober 2023 zugelassen wurde, hat Lena Schöps die deutschen Lions bei dem europäischen Wettbewerb vertreten. Bei diesem Wettbewerb mussten alle neun Teil-



Von links nach rechts: Thomas Jakobowski, Lena Schöps, Monika Kleinschnitger.

Foto: privat

nehmerinnen und Teilnehmer in englischer Sprache vortragen und Fragen beantworten.

Ihr Thema ist in Deutschland sehr aktuell und brisant, aber für Europa nur bedingt von Be-

lang. Daher wurde ihr Projekt nicht platziert, aber für ihren Einsatz, für den Vortrag und ihre Persönlichkeit wurde sie mit dem Sonderpreis der Jury ausgezeichnet.

Armin Dönnhoff, der diesjährige Vorsitzende der Lions in Rheinland-Pfalz, Saarland und Südhessen hat die Präsentation in Klagenfurt erlebt und den Sonderpreis gestiftet. Er kom-

mentierte die Veranstaltung wie folgt: „Ich finde es schade, dass Lena auf europäischer Ebene nicht gewonnen hat. Für mich war sie vom Thema, ihrer Präsentation und ihrem persön-

lichen Ausdruck die Beste. Deshalb habe ich gemeinsam mit Thomas Jakobowski entschieden, dass Lena einen Geldbetrag als Sonderpreis erhält.“

Die Preisträger erklärt zu dem Sonderpreis: „Meinen Sonderpreis möchte ich gerne an ukrainische Menschen spenden, um ihnen so weit wie möglich in ihrer derzeit schwierigen Zeit helfen zu können.“

Monika Kleinschnitger, Schulleiterin des Gymnasiums übergab zusammen mit Thomas Jakobowski, Vorsitzender des Wettbewerbs in Europa, den internationalen und nationalen Pokal.

„Die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Schifferstadt ist sehr stolz auf die Leistung von Lena Schöps. Ihr Thema Gedenken und Erinnern an die Zeit des Nationalsozialismus ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Sie nimmt sich dieser Aufgabe an und ist eine wichtige Werbeträgerin für die Schule“, so Monika Kleinschnitger, Schulleiterin am Gymnasium im Paul-von-Denis-Schulzentrum Schifferstadt.

Zu dem Projekt „Stolpersteine“ der Schule von Lena Schöps merkt Jakobowski an: „Geschichtsvergessenheit brauche klare Zeichen mit dem Hinweis, wozu Hass und Antisemitismus führen könne, so die Kandidatin. Es ist beeindruckend wie junge Menschen sich für Völkerverständigung und ein gelingendes Miteinander einsetzen. Darin sind sie ein Vorbild für uns.“